

Presseinformation



Potsdamer Musikschrüler musizierten zugunsten UNICEF

Benefizkonzert für Kinder aus Syrien erbrachte 860 Euro

Im vollbesetzten Friedenssaal der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ begeisterten am vergangenen Freitag, den 04.03.2016, Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ die über 130 Zuhörer. Das Streichensembel „Saitentänzer“, 40 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 12 Jahren unter der Leitung von Daniela Pieper, sowie Preisträgerinnen und Preisträger des Jugendwettbewerbs „Jugend musiziert“ ließen klassische und moderne Musikstücke von Mozart, Beethoven, Anthony Holborn bis hin zu Abba erklingen.

Das von der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ und der Städtischen Musikschule Potsdam „J.S. Bach“ gemeinsam veranstaltete Benefizkonzert sammelte Spenden zugunsten von UNICEF. Die Dank des spendenfreudigen Publikums eingegangenen 860 Euro werden für syrische Kinder und Jugendliche eingesetzt, die auf Grund des Bürgerkrieges aus ihrer Heimat flüchten mussten und sich mittlerweile in Flüchtlingslagern an der mazedonisch-griechischen Grenze aufhalten. Mit Hilfe der Spendengelder schafft UNICEF sichere Räume für diese jungen Menschen, die oftmals allein unterwegs sind oder sich zusammen mit ihren Familien auf der Flucht befinden. Die auf Grund ihrer Erlebnisse oftmals traumatisierten Kinder und Jugendlichen lässt UNICEF außerdem psychologisch betreuen.

Hintergrund:

Die **Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“** und die **Städtische Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“** kooperieren seit mehreren Jahren, um in gemeinsamen Veranstaltungen Eintritte und Spenden für gemeinnützige Zwecke zu sammeln. Mit einem Großteil der dabei eingeworbenen Gelder wird das gemeinsame Förderprogramm „JE-KISS – Die Singende Grundschule“ an Potsdamer Grundschulen unterstützt.

www.stiftungwaisenhaus.de

www.potsdam.de/musikschule

Pressekontakt

René Schreiter
0331 / 281 46 82

rene.schreiter
@stiftungwaisenhaus.de

Potsdam, 07.03.2016

Pressefoto anbei

Bildquelle: Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“